

Als im Jahre 1859 mein Allgemeiner Wohnungs-Anzeiger für Wien zum ersten Male erschien, standen demselben allerlei Vorurtheile, Besorgnisse und Befürchtungen entgegen und es bedurfte entschiedener Ausdauer und der festen Ueberzeugung, daß mein Jahrbuch eine Bedürfnisfrage für die Reichs-Haupt- und Residenzstadt Wien löse, um die stets wachsenden Hindernisse zu besiegen, welche die Arbeit erschwerten, wobei der Umstand, daß ein großer Theil der an sich kleinen Auflage eingestampft werden oder jahrelang als Packmaterial seine einzige Verwendung für den Verleger finden mußte, wohl erwähnt werden darf.

Heute, nach 30 Jahren, sei es mir gestattet, mit einer gewissen Befriedigung darauf hinzuweisen, daß an die Stelle der früheren Theilnahmslosigkeit die allgemeine Theilnahme für die Sache getreten ist, daß in allen Schichten der Bevölkerung die Zweckmäßigkeit des Buches anerkannt wird.

Die in vorliegendem Jahrgange enthaltenen Angaben beruhen auf amtlichen Vorlagen, thatsächlichen Erhebungen, so weit diese irgend möglich waren, und auf directen Mittheilungen, welche — wo Veranlassung dazu vorhanden schien — entsprechender Prüfung unterzogen worden sind; wenn dennoch einzelne nicht zutreffende Angaben sich aus früheren Jahrgängen erhalten haben, so mögen die Schwierigkeiten freundliche Berücksichtigung finden, welche das Herbeischaffen eines so umfassenden und eigenthümlichen Materiales und dessen Verarbeitung für den praktischen Gebrauch in knapp zugemessener Zeit mit sich bringen, und der Umstand, daß in manchen Fällen bestimmte Daten nicht zu erreichen waren.

Nicht nur die Tausende von Wohnungsveränderungen, sondern auch alle durch Standes- und Berufswechsel, durch Versetzungen, Todesfälle, durch Umnumerirung von Häusern u. hervorgerufenen Veränderungen mußten vorgemerkt, alle selbst unwesentlich erscheinende Ereignisse, die sich in der Metropole vollzogen haben, berücksichtigt werden.

Die mühevollen Aufgabe wurde vielseitig durch freundliches Entgegenkommen Seitens der höchsten, hohen und löblichen Behörden und Aemter — wofür ich hierdurch verbindlichst danke — und durch die, bei so langjähriger, dem Unternehmen ununterbrochen gewidmeter Thätigkeit, gewonnene Erfahrung wesentlich unterstützt.

Kein ähnliches Werk enthält in dem streng alphabetisch geordneten Namensverzeichnis so erschöpfende Angaben, wie das vorliegende. Ueberall sind die Vornamen angeführt, Beschäftigung, Lebensstellung, Titel und Orden, so weit dies irgend thunlich und erforderlich war, beigelegt.

Bei Ungleichmäßigkeit der Angaben sind stets die in den später gedruckten Abschnitten maßgebend, was sich einfach dadurch erklärt, daß Veränderungen so lange wie irgend möglich berücksichtigt worden sind; solche, deren Aufnahme der fortschreitende Druck nicht mehr gestattete, sind unter „Veränderungen während des Druckes“ (vorn auf gelbem Papier) angeführt worden, diesen ist bei Benützung des vorliegenden Buches jedesmal die größte Aufmerksamkeit zu schenken.

Am Fuße jedes Bogens ist der Tag angeführt, an welchem derselbe gedruckt wurde.

Ueber das reiche, mannigfaltige und vielfach vermehrte Material gibt das Inhalts-Verzeichniß, welches ich zu genauer Einsicht bestens empfehle, erschöpfenden Aufschluß.

Besonders sei erlaubt, darauf hinzuweisen, daß dem **Clearing-Verkehre** des k. k. Postsparcassen-Amtes Angehörnde durch die Bezeichnung **Clrg.** bei der betreffenden Adresse erkennbar gemacht wurden,

daß ferner denjenigen Personen und Firmen, welche durch **Telephonleitungen** mit der Telephon-Centralstation verbunden sind und so mit einander sprechen können, ein **T** beigefügt ist. Außerdem enthält Nachweis II ein für den Monat December richtig gestelltes Verzeichnis der Telephonabonnenten.

Dem Wunsche, diejenigen Personen erkennbar zu machen, welche **stenographisch correspondiren**, wurde durch die Bezeichnung **St** bei den betreffenden Namen entsprochen.

Endlich darf der „**Einteilung von Wien in Pfarrbezirke**“ Erwähnung geschehen.

Zum leichteren Auffinden der einzelnen Abschnitte sind zwischen denselben Abtheilungsblätter eingefügt, überdies der Nachweis I „**Strassen und Gassen**“, ebenso der Nachweis VII „**Sämmtliche in Wien erscheinenden Zeitungen**“ auf **rosafärbigem**, der Nachweis IV „**Protokollirte Firmen**“ und der Abschnitt VI „**Registrierte Marken**“ auf **blauen** Papiere gedruckt worden.

Das Buch dient während der Dauer eines Jahres als Hilfsmittel zum Auffinden von Namen, Adressen, Titeln u., zum Erforschen von Bezugs- und Absatzquellen, und wird bei Behörden und Aemtern, von Einheimischen und Fremden, in unzähligen Fällen benützt; es sollte demnach Jedermann daran liegen, richtig in demselben genannt zu sein, was am Einfachsten durch Absendung einer Correspondenzkarte: „An die Redaction von Lehmann's Wohnungs-Anzeiger in Wien“ (ohne jede weitere Adressen-Angabe) zu erlangen ist. Wenn es auch unausgesetztem Bemühen gelingen kann, bereits stattgefundenen Veränderungen in Erfahrung zu bringen, so ist doch von erst beabsichtigten, zur Zeit der Drucklegung oder nach erfolgter Ausgabe des Jahrbuches eintretenden selbstverständlich nur durch directe Mittheilung Kenntniß zu erlangen. Alle **rechtzeitig** der Redaction zugehenden Angaben von Name, Charakter, Beschäftigung und Wohnung finden **unentgeltliche** Aufnahme.

Der löblichen k. k. Polizei-Direction in Wien statte ich für die dem „Allgemeinen Wohnungs-Anzeiger“ seit nunmehr 30 Jahren im öffentlichen Interesse geschenkte außerordentliche, freundliche und fördernde Berücksichtigung meinen Dank ergebenst ab.

Wien, am 2. December 1887.

Adolph Lehmann,
kaiserl. Rath.